



Das schätze ich an der Landesinnung...

Ich schätze an der Landesinnung das hervorragende Team sehr. Es war hervorragend und es ist heute noch. Weiters schätze ich es, dass wir für kleine, mittlere und große Betriebe da sind.

Dafür bin ich in der Landesinnung da...

Ich bin für jeden da. Immer wenn Sorgen, Nöte oder Fragen auftauchen bin ich zur Stelle und helfe gerne weiter.

Das war mein Motiv zur Mitarbeit...

Mein größtes Motiv ist es Hilfestellung zu leisten. Ziel ist es immer am Ball zu bleiben und diesen allerdings nicht nur in der Führungsebene zu spielen, sondern ihn von allen spielen zu lassen. Man könnte uns wie ein Fußballteam sehen. Im Team sind wir stark und können gemeinsam vielleicht sogar Europameister werden.

Wofür ich stehe...

Ich stehe besonders für Kleinbetriebe. Es ist wichtig sich in diese hineinfühlen zu können und sie zu verstehen. Nur so kann man eine Wohlfühlatmosphäre schaffen in der sich alle gut aufgehoben fühlen.

Das wünsche ich mir für die Zukunft...

Ich wünsche mir, dass der Konsument den Weg zu uns findet. Wir befinden uns alle in einer Hol- und Bringschuld. Wir müssen uns besser verkaufen und den Absatz steigern, aber auch die Konsumenten müssen das Bewusstsein bekommen. Ein Beispiel dafür ist: Die Eltern suchen einen Lehrplatz für ihr Kind und sind froh diesen bei einem Tischler bekommen zu haben. Sie sollten allerdings auch etwas bei einem Tischler kaufen, um dessen Fortbestand zu sichern. Es wird immer wichtiger werden die einzelnen Regionen zu stärken. Oft hören wir den Satz „Schade, dass es den Betrieb XY nicht mehr gibt“, aber der Konsument selber kann dies beeinflussen.

Was ich mir für die Tischlerjugend wünsche...

Der Tischlerjugend wünsche ich, dass sie ständig am Ball bleibt und auch wenn die folgende Aussage bereits oft verwendet wurde, aber Weiterbildung ist und bleibt sehr relevant. Durch die Lehrabschluss- oder Meisterprüfung hat man nicht ausgelernt. Man muss immer neugierig aufs Neue sein und sich informieren.

Wie ich zu dem Beruf gekommen bin...

Ich wusste bereits als Vierjähriger, dass ich Tischler werden will.

Tischler sein bedeutet...

Tischler sein bedeutet für mich ein Hobby zum Beruf gemacht zu haben.

Wenn ich an die Branche denke, fällt mir spontan ein...

Wenn ich an die Branche denke, sehe ich eine Wohlfühl- atmosphäre und wie wir Mitmenschen eine Freude machen und ihr Zuhause noch schöner gestalten.

Das mache ich in meiner Freizeit...

Meine Hobbies sind Reisen, Skifahren – eigentlich bin ich für alles offen.

